

/OZ/LOKAL/WLG vom 22.11.2011 00:00

Doppelsieg für Motor Wolgast

Beide Teams spielen in Bestbesetzung. Die Zweite verlässt Tabellenkeller.



Der Karlshagener Helmut Lüpker (r.) gewinnt seine Partie gegen die junge Vanessa Rais vom SAV Torgelow III.
Foto: gb



Schach / Landesliga (OZ) - Waterkant Saal —

Motor Wolgast 3:5

Mit begründeter Sorge führen die Wolgaster Schachsportler nach Saal, wechselten doch von Jahr zu Jahr Siege und Niederlagen in steter Reihenfolge. Diesmal sollte jedoch ein Sieg her, schließlich stand Motors Stammaufstellung zur Verfügung. Von vornherein führte Wolgast mit 1:0. Saal konnte Brett Nr. 1 nicht besetzen, so dass Frank Riebort das Spiel kampflos gewann. Danach kam es zu drei kurzzügigen Remiseinigungen durch die Brüder Jens und Frank Zimmermann sowie durch Thomas Reinke. Dem folgte eine Niederlage von Max Patzenhauer am 4. Brett gegen den früheren Wolgaster Spitzenspieler Gunnar Onasch und ein klug herausgespielter Sieg von Bert Pochop (8. Brett).

Wolgast blieb mit 3,5:2,5 in Führung. An Brett Nr. 2 hatte Peter Schmidt nach einer turbulenten Partie eine unübersichtliche Stellung auf dem Tisch. Nach vier Stunden Spielzeit bestand für beide Sportler große Zeitnot, um die obligatorischen 40 Züge zu absolvieren. Fällt das Zeitblättchen an der Schachuhr eines Spielers, gilt die Partie für ihn als verloren. In Blitzschachmanier ging es weiter, ein Remis beendete die Partie. Der Gesamtsieg war sicher. So hätte Ulf Schellner (5. Brett) ebenfalls Remis geben können, doch der Mannschaftsleiter wollte mehr. Ohne jeglichen Druck spielend, gelang es ihm, seine aus dem Mittelspiel erworbenen Vorteile in einen Sieg umzumünzen und damit das Endergebnis auf 5:3 für Wolgast zu erhöhen.

Bezirksliga / Ost:

Motor Wolgast II —

SAV Torgelow III 6,5:1,5

Wolgast trat in Bestbesetzung an und war damit in der Lage die ersatzgeschwächten Torgelower ohne allzu große Mühe zu bezwingen. Überraschend war nur die Höhe des Erfolges. Heiko Bösenberg, Karl Reimer, Stefan Klotzsche, Ralf Saß, Gerold Block und Helmut Lüpker landeten klare Siege. Lüpker, der Nestor der Mannschaft, ist mit seiner ausdauernden Leistungsbereitschaft nur schwer zu besiegen.

Seit eineinhalb Jahren ist er ohne eine Niederlage. Einen schweren Stand hatte Viktor Jasinski am 1. Brett gegen den Besten der Torgelower Mannschaft. Eine Niederlage war die Folge. Uwe Machrius fügte dem Mannschaftsergebnis noch ein Remis hinzu und vollendete den hohen Sieg. Ein befreiender Erfolg für das Team, das damit Tabellenplatz 7 steigt. ab

